

Pressemitteilung

Neuer Wohnraum für bis zu 1.400 Menschen

Städtebauliche Neuentwicklung des Gebietes „Metzgergrün / Bissierstraße“ mit ca. 500 neuen Wohnungen vorgestellt

Freiburg, 24. März 2017. Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) und die Stadtverwaltung haben heute den Entwurf für die Neuentwicklung des Gebietes „Metzgergrün / Bissierstraße“ vorgestellt. Das Architekturbüro Dietrich-Untertrifaller aus Bregenz konnte im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung die paritätisch besetzte Jury unter Vorsitz von Prof. Christl Drey überzeugen. Im Rahmen der städtebaulichen Innenentwicklung soll eine Konzeption für das Quartier „Metzgergrün / Bissierstraße“ zur Schaffung von neuem Wohnraum erstellt werden. Auf dem insgesamt ca. 5,9 ha großen Areal sollen ca. 500 geförderte und frei finanzierte Miet- sowie Eigentumswohnungen für bis zu 1.400 Menschen entstehen. Gemeinsam mit Baubürgermeister Prof. Dr. Martin Haag und Prof. Christl Drey hat FSB-Geschäftsführerin Magdalena Szablewska die Konzeption präsentiert.

Auf Initiative des Quartiersrates Stühlinger in Kooperation mit dem Bürgerverein Stühlinger hat das Architekturbüro Probst aus Freiburg im Jahr 2012 eine Machbarkeitsstudie für das Quartier „Metzgergrün / Bissierstraße“ im Stadtteil Stühlinger erarbeitet. Eine Überarbeitung dieser Studie stellte gleichzeitig die Grundlage für die Durchführung einer Mehrfachbeauftragung dar. Für die Entwicklung des geplanten Quartiersbereichs „Metzgergrün“ der FSB mit einer Fläche von ca. 4,8 ha sowie des benachbarten städtischen Wohnmobilstellplatzes mit ca. 1,1 ha haben fünf Architekturbüros aus Deutschland und Österreich ihre Entwürfe eingereicht. Den ersten Rang in der Bewertung des Fachgremiums belegt der Entwurf des Büros Dietrich-Untertrifaller aus Bregenz.

Der Entwurf sieht einen harmonischen Mix unterschiedlicher sozialer Nutzungen mit einer gelungenen Durchmischung vor. Dabei wird es zahlreiche begrünte Höfe und eine zentral ausgerichtete Quartiersmitte geben. Die Gebäude gliedern sich in eine additive Struktur aus Zeilengebäuden, Punkt- und Winkelhäusern, die sich zu sogenannten Blockrändern zusammensetzen. Das Konzept sieht auch eine Realisierung einzelner Häuser in

Pressemitteilung

Holzbauweise vor. Die Neuentwicklung des Gebietes wird einen wichtigen Beitrag zu Schaffung dringend benötigten Wohnraums darstellen. Dabei werden 50 Prozent der Wohnungen als geförderte Mietwohnungen realisiert, weitere 50 Prozent als frei finanzierte Miet- und Eigentumswohnungen. Insgesamt wird die Wohnfläche des aktuellen Wohngebietes verdreifacht, die Anzahl der Wohnungen verdoppelt sich von aktuell 252 Wohnungen auf ca. 500 Wohnungen. Geplant sind Ein- bis Fünf-Zimmerwohnungen, die alle barrierefrei erreichbar sein werden.

Das Verkehrskonzept wird nachhaltig ausgerichtet sein und kann sich somit an künftige Veränderungen in der Mobilität anpassen: der Innenbereich des Quartiers soll weitgehend vom motorisiertem Verkehr befreit werden und zur Lärmentlastung Parkierungsmöglichkeiten in Quartiers- und Tiefgaragen in den Randbereichen bieten. Darüber hinaus ist ein Ausbau der bestehenden Carsharing-Angebote im Stühlinger mit der Schaffung von vier neuen Carsharing-Plätzen vorgesehen. Hinsichtlich der sozialen Infrastruktur sind verschiedene Einrichtungen wie ein viergruppiger Kindergarten, ein Quartiersgeschäft und eine Sozialstation geplant.

Um ihren Bewohnerinnen und Bewohner einen Umzug innerhalb des Quartiers ermöglichen zu können, wird die FSB im ersten Bauabschnitt unter anderem ein Winkelgebäude an der Bissierstraße realisieren. Im zweiten Bauabschnitt erfolgt anschließend der Rückbau der in die Jahre gekommenen Bestandsgebäude aus den 1950er Jahren. Der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt ist für Anfang 2019 geplant, die Fertigstellung für Ende 2020. Nach Abschluss der Mehrfachbeauftragung wird für den Bereich „Metzgergrün / Bissierstraße“ ein Bebauungsplan erstellt.

„Mit der Neuentwicklung des Gebietes „Metzgergrün / Bissierstraße“ soll ein urbanes und zukunftsfähiges Wohnquartier entstehen, das sich in das städtebauliche Umfeld integriert“, so Baubürgermeister Prof. Dr. Martin Haag. „Durch die Verbindung der neuen Frei- und Grünflächen mit bestehenden Erholungsflächen wie dem Eschholzpark wird ein hohes Maß an Wohnqualität für die Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil geschaffen, die in den gesamten Prozess aktiv eingebunden wurden.“

„Es ist uns dabei sehr wichtig, die bestehenden stabilen Strukturen sowie die guten Nachbarschaftsbeziehungen des „Metzgergrün“ zu erhalten“, erklärt FSB-Geschäftsführerin

Pressemitteilung

Magdalena Szablewska. Die Anregungen unserer Mieterinnen und Mieter wurden aufgenommen und in die Planungen eingearbeitet. Der Entwurf des Büros Dietrich-Untertrifaller spiegelt den ursprünglichen Charakter der Siedlung wider, interpretiert diesen aber gleichzeitig auf eine moderne und zeitgemäße Weise.“

Weitere Entwürfe wurden von den Büros Probst aus Freiburg, Hetzel + Ortholf Architekten aus Freiburg, Florian Krieger Architektur aus Darmstadt, sowie von Kränzle + Fischer-Wasels Architekten aus Karlsruhe präsentiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben von Montagmittag, 27.03 bis Freitag, 07.04.2017 die Möglichkeit, alle eingereichten Entwürfe im Foyer (2.OG) des Technischen Rathauses anzusehen.

Über die Freiburger Stadtbau:

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) gehört dem Unternehmensverbund an, zu dem auch die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI), die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) gehören. Der FSB-Verbund deckt die Bereiche Wohnungs- und Städtebau, Wohnungs- und Grundstücksverwaltung, Gebäudesanierung und Führung von städtischen Bädern und Parkgaragen ab. Mit über 11.000 Wohnungen, davon ca. 9.000 eigene Wohnungen, ist die FSB die größte Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden.

Pressekontakt:

Freiburger Stadtbau GmbH
René Derjung
Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761 / 2105-361, Mobil: 0176/63175625
E-Mail: rene.derjung@fsb-fr.de